unweit Dassow, bei Fleimstorf unweit Wismar, Holstein, Amrom, Sylt, Mönchgut. Mai. Aegilops incurvata L. Rottboellia incurvata L. fil.

16. Gruppe. Nardeen Nees. Ährchen in den Aushöhlungen einer Ährenspindel sitzend; Narben fadenförmig, weichhaarig, aus der Spitze der Blüte hervortretend.

655. Nardus L. Borstengras (n. 30).

* † 2239. N. stricta L., steifes B. Blätter borstenförmig, zusammengerollt; Halme dünn; Ähre 1seitig; Ährchen 1blütig; Klappe fehlend; Griffel 1. ♃ Unfruchtbare Sumpf- und Heidewiesen, Moorboden, zerstreut. Mai. Juni H. 0,15—0,30.

II. Hauptabteilung. Gymnospermen. *Nacktsamige.*

Die Eichen liegen nackt auf offenen Fruchtblättern oder in den Achseln derselben.

CXIX. Familie. CONIFEREN Juss. *Zapfenfrüchtler.*

1. Gruppe. Taxineen Rich. Blüten zweihäusig, männliche kugelförmig, weibliche aus einem nackten Eichen bestehend; Samen von einem fleischigen Mantel umgeben; Keimblätter 2.

656. Taxus Tourn. Eibe (XXII, 12. n. 663).

* † 2240. T. baccata L., gemeine E. Blätter linealisch, spitz, genähert; Blüten blattwinkelständig, sitzend. ♄ In Wäldern der Gebirge und der Ebene, aber sehr zerstreut und meist einzeln. März. April. Frucht rot. H. 3,00—10,00.

2. Gruppe. Cupressineen Rich. Blüten ein- oder zweihäusig, schildförmig ausgebreitete Staubfäden mit 3—7 Staubbeuteltächern; weibliche Ähren bloſs aus Fruchtschuppen ohne Deckblätter bestehend; Keimblätter 2—3.

657. Juniperus Trn. Wachholder (XXII, 12. n. 661).

† 2241. J. nana Willd., Zwerg-W. *Strauch niederliegend,* mit niedergebogenen Ästen; *Blätter zu 3, gekrümmt, lanzettlich-linealisch,* mit stechender Spitze; Beeren fast so lang als die Blätter. ♄ Gebirgskämme, selten. Im Riesengebirge auf der Pantsche- und Iserwiese, im mährischen Gesenke am Hockschar und Altvater; Babia Gora und in den bayerischen Alpen. Mai. Juni. Beeren schwarz, blaubereift, wie bei der folg. H. 0,30 bis 0,60.

* † 2242. J. communis L., gemeiner W. *Strauch aufrecht,* mit abstehenden Ästen; *Blätter zu 3, weitabstehend, linealisch-pfriemlich,* mit stechender Spitze; Beeren 2—3mal kürzer als die Blätter. ♄ Nadelwälder, Heiden, häufig April. Mai. Beeren erst im zweiten Jahre reifend. H. meist 1,00—1,25, erst im hohen Alter baumartig. OFF. baccae Juniperi.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-148520-p0567-0 DFG

658. Sabina Spach. Sadebaum (XXII, 12. n. 662).

2243. S. officinalis Gcke. (1858), gebräuchlicher S. *Blätter 4reihig-dicht-dachziegelig,* rautenförmig, spitz, in der Mitte drüsig; *Beeren an gekrümmten Stielen hängend, blau.* ♄ In den Alpen einheimisch, im Gebiete bisweilen in Gärten und Anlagen angepflanzt. April. Mai. S. vulgaris Antoine (1861). Juniperus Sabina L. H. 1,50—3,00. OFF. summitates s. herba Sabinae.

Angepflanzt ist bisweilen auch Sabina virginiana Antoine und der *Lebensbaum,* Thuja occidentalis L., aus Nordamerika, mit wagerechten Ästen, höckerigen Blättern und abgestutzten, unter der Spitze höckerigen inneren Zapfenschuppen, und Th. orientalis L., aus China, mit senkrechten Ästen, gefurchten, nicht höckerigen Blättern und abgerundeten, unter der Spitze stachelspitzigen inneren Zapfenschuppen.

3. Gruppe. **Abietineen Rich. Blüten einhäusig; weibliche Ähren stets mit Deckblättern; Keimblätter mehre.**

659. Pinus Tourn. Kiefer, Föhre (XXI, 1. n. 613).

* † 2244. P. silvestris L., Kiefer, Föhre. *Blätter zu zweien,* lauchgrün; *Zapfen glanzlos, die heurigen auf einem hakenförmigen Stiele, von der Länge des Zapfens selbst, zurückgekrümmt, ei-kegelförmig;* Fruchtschuppen innen hohl, länglich, vorn dreieckig, mit viereckigem Schilde und warzigem Nabel, die unteren stets anliegend; Flügel 3mal so lang als der Same. ♄ Waldungen bildend. Mai. H. 18,00—30,00.

† 2245. P. Mughus Scop., Knieholz, Zwergkiefer. Stamm vom Grunde an mit bogig-aufsteigenden Ästen; *Blätter zu zweien,* grasgrün; *Zapfen glänzend, die heurigen auf einem Stiele von der halben Länge des Zapfens, eiförmig-länglich, wagerecht-abstehend;* Fruchtschuppen innen flach, spatelförmig, vorn abgestutzt-gerundet, mit rautenförmigem Schilde und einem mit vortretender Falte versehenen Nabel; Flügel 2mal so lang als der Same. ♄ Hochgelegene Moore, feuchte Lehnen. Im Riesengebirge, im mährischen Gesenke sehr selten und vielleicht nur angepflanzt, im höchsten Erzgebirge, sowie in den Vogesen, im Schwarzwald, in Oberschwaben und in den bayerischen Alpen und Voralpen. Mai. P. Pumilio Haenk. H. 0,60—2,00. Ändert ab: b) uncinata Ram. (als Art), P. obliqua Sauter, P. uliginosa Neumann. Stamm aufrecht, bis 15,00 m hoch, mit wagerecht-abstehenden Ästen; Fruchtschuppen innen hohl, so auf Mooren im Riesengebirge und dem Gesenke, z. B. auf der Heuscheuer, an dem grofsen, dem Grundwasser- und Dohlensee, Seefelder bei Reinerz, Görlitzer Heide, bei Lomnitz unweit Hirschberg und bei Thommendorf unweit Bunzlau, sowie in den süddeutschen Hochgebirgen.

2246. P. Strobus L., Weymuthskiefer. *Blätter zu 5,* dünn; Zapfen walzlich, länger als die Blätter. ♄ Stammt aus Nordamerika, jetzt in Anlagen und Wäldern angepflanzt. Mai. Juni. H. bis 18,00.

Pinus Laricio Poir. (P. nigricans Host), Schwarzkiefer, ist nur selten im Gebiete angepflanzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-148520-p0568-6 DFG

660. Abies Tourn. Tanne (XXI, 1. n. 615).

† 2247. A. alba Mill. (1768), Weifs- oder Edeltanne. *Blätter kammförmig*, ausgerandet, *unterseits mit 2 weifsen Linien, einzeln;* Zapfen walzlich, aufrecht, Zapfenschuppen sehr stumpf, angedrückt. ♄ In Wäldern der niedern und höhern Gebirge und selten in der Ebene (Sorau, Spremberg, Oberlausitz, oberschlesische Ebene), weniger häufig als folg. Mai. Pinus Picea L. P. Abies Duroi. Abies pectinata DC (1805). H. bis 56,00.

661. Picea Lk Fichte (XXI, 1. n. 614).

* † 2248. P. excelsa Lk., gemeine F., auch Rot- und Schwarztanne genannt. *Blätter zusammengedrückt, fast 4kantig, stachelspitzig, einzeln;* Zapfen walzlich, hängend; Schuppen ausgebissengezähnelt. ♄ In Wäldern der niedern und höhern Gebirge und im östlichen Teile der Ebene, häufig. Mai. P. vulgaris Lk. Pinus Abies L. P. Picea Duroi. P. excelsa Lmk. Abies excelsa Poir. H. bis 56,00.

662. Larix Tourn. Lärche (XXI, 1. n. 616).

† 2249. L. decidua Mill., gemeine L. *Blätter büschelig*, abfällig; Zapfen eiförmig, mit stumpfen Schuppen. ♄ In den Alpen einheimisch, sonst häufig angepflanzt. April. Mai. Pinus Larix L. Larix europaea DC. Abies Larix Lmk. H. bis 25,00.

KRYPTOGAMEN.

(Gefäfsführende Acotylen.)

Die Mitglieder dieser ganzen Abteilung stehen bei Linné in der 24. Klasse.

Stamm aus regelmäfsigem Zellgewebe und aus verschiedenartig geordneten Gefäfsbündeln gebildet; Staubgefäfse fehlend Sporen in Sporenbehältern; Samenkeim fehlend.

A. Gonioptérides Willd.

CXX. Familie. EQUISETACEEN DC. *Schachtelhalme.*

663. Equisétum L. Schachtelhalm (n. 664).

A. Fruchttragende und unfruchtbare Stengel verschiedengestaltet.

* † 2250. E. arvense L., Acker-Sch., Duwok, Kannenkraut. Fruchttragende Stengel einfach, strohfarben, *mit walzenförmigen, aufgeblasenen, trockenhäutigen*, lanzettlich-gezähnten, *entfernten Scheiden*, unfruchtbare später erscheinend, ästig, *Äste meist 4kantig*, etwas rauh. ♃ Sand- und Lehmäcker, gemein. März. April, die unfruchtbaren im Sommer. H. 0,15—0,30. Ändert ab: boreale Ruprecht. *Äste der unfruchtbaren Stengel 3kantig mit 3zähnigen Scheiden*, so bisher nur bei Fuchshöfen und Waldau unweit Königsberg in Pr. und bei Ruppin.

* † 2251. E. maximum Lmk. (1778), grofsscheidiger Sch. Fruchttragende Stengel einfach, rötlich, *mit genäherten becher-*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-148520-p0569-4 DFG